

Quelltor – Gottes Oasen

Oasen sind die Leuchttürme der Wüste



Oase_Huacancina Oase in Peru



Oase_Berg Oase Chebika in Tunesien

Ps 107,35 **Doch er verwandelt auch dürres Land in eine Oase und lässt mitten in der Steppe Quellen aufbrechen.**

Ps 107,36 Hungernde Menschen siedeln sich dort an und gründen Städte.

Ps 107,37 Sie bestellen die Felder, legen Weinberge an und bringen **Jahr für Jahr eine reiche Ernte** ein.

Ps 107,38 **Gott segnet sie mit vielen Kindern und vergrößert ihre Viehherden immer mehr.**

Gott schenkt uns seelische Oasen

Mt 11,28 Kommt alle her zu mir, die ihr euch abmüht und unter eurer Last leidet! **Ich werde euch Ruhe geben.**

Mt 11,29 Lasst euch von mir in den Dienst nehmen, und lernt von mir! Ich meine es gut mit euch und sehe auf niemanden herab. **Bei mir findet ihr Ruhe für euer Leben.**

Mt 11,30 Mir zu dienen ist **keine Bürde für euch, meine Last ist leicht.**

Joh 16,33 „Dies alles habe ich euch gesagt, damit ihr durch mich Frieden habt. **In der Welt habt ihr Angst (andere Übersetzung Trübsal), aber lasst euch nicht entmutigen: Ich habe die Welt besiegt.**“

Gott schenkt uns geistliche Oasen - Wasser des Lebens

Joh 4,4 Sein Weg führte ihn auch durch Samarien,

Joh 4,5 unter anderem nach Sychar. Dieser Ort liegt in der Nähe des Feldes, das Jakob seinem Sohn Josef geschenkt hatte.

Joh 4,6 Dort befand sich der Jakobsbrunnen. Müde von der langen Wanderung setzte sich Jesus an den Brunnen. Es war gerade Mittagszeit.

Joh 4,7 Da kam eine Samariterin aus der nahe gelegenen Stadt zum Brunnen, um Wasser zu holen. Jesus bat sie: "Gib mir etwas zu trinken!"

Joh 4,8 Denn seine Jünger waren in die Stadt gegangen, um etwas zu essen einzukaufen.

Joh 4,9 Die Frau war überrascht, denn normalerweise wollten die Juden nichts mit den Samaritern zu tun haben. Sie sagte: "Du bist doch ein Jude! Wieso bittest du mich um Wasser? Schließlich bin ich eine samaritanische Frau!"

Joh 4,10 Jesus antwortete ihr: "**Wenn du wüsstest, was Gott dir geben will und wer dich hier um Wasser bittet, würdest du mich um das Wasser bitten, das du wirklich zum Leben brauchst. Und ich würde es dir geben.**"

Joh 4,11 "Aber Herr", meinte da die Frau, "du hast doch gar nichts, womit du Wasser schöpfen kannst, und der Brunnen ist tief! Wo willst du denn das Wasser für mich hernehmen?"

Joh 4,12 Kannst du etwa mehr als Jakob, unser Stammvater, der diesen Brunnen gegraben hat? Er selbst, seine Kinder und sein Vieh haben schon daraus getrunken."

Joh 4,13 Jesus erwiderte: "**Wer dieses Wasser trinkt, wird bald wieder durstig sein.**"

Joh 4,14 **Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm gebe, der wird nie wieder Durst bekommen. Dieses Wasser wird in ihm zu einer Quelle, die bis ins ewige Leben hinein fließt."**

Von was spricht Jesus hier? Was ist das Wasser das Jesus anbietet?

Joh 7,37 Leben spendendes Wasser - Am letzten Tag, dem Höhepunkt des großen Festes, trat Jesus wieder vor die Menschenmenge und rief laut: "**Wer Durst hat, der soll zu mir kommen und trinken!**"

Joh 7,38 **Wer mir vertraut, wird erfahren, was die Heilige Schrift sagt: Von ihm wird Leben spendendes Wasser ausgehen wie ein starker Strom."**

Joh 7,39 Damit meinte er den **Heiligen Geist**, den alle bekommen würden, die Jesus vertrauen. Den Geist bekamen sie erst, nachdem Jesus in Gottes Herrlichkeit zurückgekehrt war.

Jesus spricht vom Heiligen Geist:

- unsere Kraft,
- unsere Erfrischung,
- unsere Weisheit und
- unsere Führung!

→ Meide falsche Quellen

- Menschen
- Begabung
- Geld
- Was immer deine „Krücke“ ist!

Elia's Oase

1Kö 19,1 Ahab berichtete Isebel alles, was Elia getan hatte, vor allem, wie er die Propheten Baals mit dem Schwert getötet hatte.

1Kö 19,2 Da schickte Isebel einen Boten zu Elia, der ihm ausrichten sollte: "Die Götter sollen mich schwer bestrafen, wenn ich dir nicht heimzahle, was du diesen Propheten angetan hast! Morgen um diese Zeit bist auch du ein toter Mann, das schwöre ich!"

1Kö 19,3 Da packte Elia die Angst. Er rannte um sein Leben und floh bis nach Beerscheba ganz im Süden Judas. Dort ließ er seinen Diener, der ihn bis dahin begleitet hatte, zurück.

1Kö 19,4 Allein wanderte er einen Tag lang weiter bis tief in die Wüste hinein. Zuletzt ließ er sich unter einen Ginsterstrauch fallen und wünschte, tot zu sein. "Herr, ich kann nicht mehr!", stöhnte er. "Lass mich sterben! Irgendwann wird es mich sowieso treffen, wie meine Vorfahren. Warum nicht jetzt?"

1Kö 19,5 Er streckte sich unter dem Ginsterstrauch aus und schlief ein. **Plötzlich wurde er wacherüttelt. Ein Engel stand bei ihm und forderte ihn auf: "Elia, steh auf und iss!"**

Als Elia zu Gott sagte, er kann nicht mehr, da kam keine Standpauke von Gott. Schaut, was Gott tat:

1Kö 19,6 Als Elia sich umblickte, entdeckte er neben seinem Kopf **einen Brotfladen, der auf heißen Steinen gebacken war, und einen Krug Wasser. Er aß und trank und legte sich wieder schlafen.**

1Kö 19,7 Doch der Engel des Herrn kam wieder und rüttelte ihn zum zweiten Mal wach. "Steh auf, Elia, und iss!", befahl er ihm noch einmal. "Sonst schaffst du den langen Weg nicht, der vor dir liegt."

1Kö 19,8 Da stand Elia auf, aß und trank. **Die Speise gab ihm so viel Kraft, dass er vierzig Tage und Nächte hindurch wandern konnte,** bis er zum Berg Gottes, dem Horeb, kam.

Das ist, als ob Gott sagt: "Junge, du musst mal ordentlich essen. Du bist so müde und so enttäuscht. Hier, das habe ich extra für dich gemacht. Iss und ruh dich aus."

Gott antwortet auf Elias verzweifelten Hilferuf mit liebevoller Fürsorge. Gott schafft für ihn eine OASE. Gott ist fürsorglich, gegenwärtig und liebevoll.

Oasen sind persönlich

Oasen können in Größe und Charakter stark variieren → man könnte sogar sagen, dass sie ganz individuell gestaltet sind. Gottes schöpferischer Reichtum ist auch hier sichtbar.

Jak 4,8 Sucht die Nähe Gottes, dann wird er euch nahe sein.

Meine persönliche Oase ist meine Stille Zeit mit Gott:

- Auf meiner Reise durch sein Wort führt er mich immer wieder an frische Quellen mit kühlem Wasser und saftigen Datteln.
- Sein Heiliger Geist erquickt mich und gibt meinem inneren Menschen, meinem Geiste, Kraft und Stärke.
- In seiner Gegenwart komme ich zur Ruhe – ich werde leise, genieße die Stille und nehme seine Stimme wahr.

Ps 46,11 »Seid still und erkennt, daß ich Gott bin; ... (Schlachter 2000)

Gott hat in unser Wesen Gefühle gelegt. Das Erleben positiver und negativer Emotionen prägt unser ganzes Leben. Weil Gott Gefühle als Teil unseres Lebens geschaffen, wird er uns auch in unseren Emotionen beegnen.

Ein wichtiger Punkt ist jedoch, dass unser geistliches Leben AUF KEINEN FALL von diesen Emotionen abhängig sein darf. In vielen Situationen in meinem geistlichen Leben hatte ich weder Gänsehaut noch andere Emotionen – es war vielmehr ein absolutes Vertrauen auf Gott ihm zu folgen, auch wenn die Emotionen nicht da waren oder sogar negativ waren.

Beispiele: Abraham und Isaak
Jesus im Garten Gethsemane

Ps 23,1 Der gute Hirte - Ein Lied Davids. Der Herr ist mein Hirte. Nichts wird mir fehlen.

Ps 23,2 Er weidet mich auf saftigen Wiesen und führt mich zu frischen Quellen.

Ps 23,3 Er gibt mir neue Kraft. Er leitet mich auf sicheren Wegen, um seines Namens willen.

Ps 23,4 Und geht es auch durch dunkle Täler, fürchte ich mich nicht, denn du, Herr, bist bei mir. Du beschützt mich mit deinem Hirtenstab.

Ps 23,5 Du lädst mich ein und deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde. (siehe Elia!) Du begrüßt mich wie ein Hausherr seinen Gast und gibst mir mehr als genug.

Ps 23,6 Deine Güte und Liebe werden mich begleiten mein Leben lang; in deinem Haus darf ich für immer bleiben.